

Anton
BRUCKNER

Missa solemnis

WAB 29

Soli (SATB), Coro (SATB)
2 Oboi, 2 Fagotti
2 Corni, 2 Trombe, 3 Tromboni, Timpani
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso, Organo

herausgegeben von / edited by
Uwe Wolf

Bruckner vocal
Urtext

Partitur / Full score



Carus 27.901

Inhalt / Contents

Vorwort	III
Foreword	V
<i>Kyrie</i>	
1. Kyrie (Coro SATB)	1
<i>Gloria</i>	
2. Gloria (Soli SB, Coro)	8
3. Qui tollis (Solo B, Coro)	21
4. Quoniam (Soli SATB, Coro)	25
<i>Credo</i>	
5. Credo (Coro)	41
6. Et incarnatus est (Soli SATB, Coro)	50
7. Et resurrexit (Soli SATB, Coro)	57
8. Et vitam (Soli SATB, Coro)	75
<i>Sanctus</i>	
9. Sanctus (Coro)	86
<i>Benedictus</i>	
10. Benedictus (Soli SATB, Coro)	92
<i>Agnus Dei</i>	
11. Agnus Dei (Coro)	99
12. Dona nobis pacem (Soli SATB, Coro)	103
Kritischer Bericht	115

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 27.901), Klavierauszug (Carus 27.901/03), Chorpartitur (Carus 27.901/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 27.901/19).

↓ Digitale Ausgaben sind erhältlich: www.carus-verlag.com/2790100

The following performance material is available:
full score (Carus 27.901), vocal score (Carus 27.901/03), choral score (Carus 27.901/05),
complete orchestral material (Carus 27.901/19).

↓ Digital editions for this work are listed at www.carus-verlag.com/2790100

Vorwort

Die *Missa solemnis* ist die früheste der vier Orchestermessen Bruckners.¹ Als einzige dieser vier Messen hat er sie nicht in Druck befördert, und sie wurde auch nicht in die Zählung seiner Messen aufgenommen.² Dies hat dazu geführt, dass diese Messe bis heute wenig bekannt ist und – noch mehr als die d-Moll-Messe WAB 26 – im Schatten der beiden bekannten Messen in e-Moll WAB 27 und f-Moll WAB 28 steht. Tatsächlich kann sie sich mit den späteren Messen des Komponisten hinsichtlich der Ausgereiftheit seines Personalstils nicht vergleichen. Andererseits stellt sie eine zentrale Komposition in Bruckners Schaffen dar, hat biographisch eine große Bedeutung für ihn und ist auch die Grundlage, auf der die späteren Messen aufbauen. So ist vieles von dem, was für diese an brucknertypischer Verarbeitung prägend ist, in der *Missa solemnis* bereits angelegt. Sie stellt gewissermaßen die Brücke dar zwischen den klassischen, von Mozart und Haydn – und in deren Nachfolge – geschaffenen Messvertonungen einerseits und Bruckners spätromantischen Messkompositionen andererseits. Angesichts der eingeschränkten Bedingungen am Uraufführungsort St. Florian kommt Bruckners *Missa solemnis* mit einem deutlich kleineren Orchester aus als die d-Moll- und vor allem die f-Moll-Messe³ und stellt auch an Chor und Orchester deutlich geringere Anforderungen. Damit steht diese Messe auch heute Ensembles offen, die eine der späteren Messen nicht realisieren können.

Bruckners *Missa solemnis* WAB 29 entstand 1854 zur Feier der Infulierung (Verleihung der Abt-Insig-nien) des neuen Probstes des Stifts St. Florian, Friedrich Theophilus Mayr (1793–1858).⁴ Mayr gehörte – wie auch dessen Amtsvorgänger Michael Ar-neth (1771–1854) – zu den Förderern Bruckners; so verdankte Bruckner Mayr seine Anstellung als Lehrer („Schulgehilfe“) in St. Florian. Über den Verlauf der Uraufführung ist nichts bekannt. Einer Anekdote zufolge, die von August Göllerich (1859–1923), dem zeitweiligen Sekretär und späteren Biographen Bruckners, überliefert wird, hatte dieser erwartet, nach der Messe zum festlichen Mittag-mahl an die Tafel des Abts geladen zu werden. Doch dies war eine interne Angelegenheit der Ordensgemeinschaft, zu der Angestellte keinen Zutritt erhielten. Bruckner habe sich entschädigt, indem er im nahe des Stifts gelegenen Gasthaus Sperl „für

sich allein eine Tafel bestellte, mit fünf Gängen und dreierlei Arten Wein, in dem er zu sich sagte: ‚Die Mess‘ verdient’s‘“.⁵

Zunächst hatte Bruckner die Messe als korrekturreiches Konzept notiert (Kritischer Bericht, Quelle B; nur unvollständig erhalten), um dann eine Partiturreinschrift mit Widmung an Friedrich Mayr zu erstellen, die bis heute in St. Florian verblieben ist (Quelle A; die Hauptquelle unserer Edition). Letztere war auch Vorlage der großenteils erhaltenen Aufführungsstimmen (Quelle C), die für die Uraufführung überwiegend von Bruckners damaligem Kopisten, dem Hornisten Franz Schimatschek (1812–1877), angefertigt wurden. Die Partitur und die ebenfalls in St. Florian verbliebenen Stimmen waren bis weit in das 20. Jahrhundert hinein in Gebrauch, und vor allem die Stimmen lassen mehrere Schichten teils widersprüchlicher Aufführungsbezeichnungen erkennen. In einzelnen Stimmen haben Musiker Aufführungsdaten eingetragen. Diese belegen außer der Uraufführung vier weitere Aufführungen in den Jahren 1886–1932. Die meisten Aufführungen fanden demnach am Florianstag, dem 4. Mai, statt: 4. Mai 1886, 1898 und 1932 (1932 im Rahmen der „Bruckner-Festwoche“). Ferner ist eine Aufführung im Bruckner-Gedenkjahr 1924 am 16.11. in der „Pfarrkirche“ vermerkt. Wohl für die Aufführung am 4.5.1898⁶ wurden in Satz 4 (*Quoniam*) und Satz 12 (*Dona nobis pacem*) Kürzungen vorgenommen. Diese sind entsprechend in Partitur und Stimmen eingetragen; für die Kürzung von Satz 4 liegt der Partitur ein Einlageblatt bei (zu Details siehe den Kritischen Bericht).⁷

Die erste Aufführung außerhalb von St. Florian fand vermutlich am 29.3.1911 in Linz unter August Göllerich statt;⁸ es war zudem die erste Aufführung außerhalb eines Gottesdienstes. Die erste Aufführung in der Wiener Burgkapelle erfolgte im Rahmen der „Bruckner-Zentenarfeier“ am 23.11.1924 unter der Leitung von Bruckners Schüler Karl Luze (1864–1949). Während der Musik- und Kunsthistoriker Alfred Schnerich in einer Ankündigung dieser Aufführung besonders auf die Zwischenstellung des Werkes zwischen den Messen vor allem Josephs Haydns und Bruckners späteren Messen verweist,⁹ hebt der Organist Max Springer in einem wenige Tage nach der Aufführung erschienenen Bericht¹⁰ her-

¹ *Missa solemnis* in B-Dur WAB 29 von 1854, Messe in d-Moll WAB 26 von 1864 (Carus 27.092), Messe in e-Moll WAB 27 von 1866 (Carus 27.093; 2. Fassung 1882) und Messe in f-Moll WAB 28 von 1868 (Carus 27.094; Letztfassung 1893). Als einzige der vier Messen wurde die *Missa solemnis* in späterer Zeit keiner Revision unterzogen.

² Traditionell wird die d-Moll-Messe als 1. Messe gezählt, die e-Moll-Messe als 2. und die f-Moll-Messe schließlich als die 3.

³ Als Holzbläser kommen in der *Missa solemnis* lediglich Oboen und Fagotte zum Einsatz. Die Hörner sind nur in zwei Sätzen beteiligt, im *Benedictus* (Hörner I und II) und im *Agnus Dei* (Horn I), und können durch Posaunen ersetzt werden. Um eine entsprechende Ausführung zu ermöglichen, sind in den Posaunenstimmen zu unserer Edition (Alt- und Tenorposaune) die Hornstimmen dieser beiden Sätze transkribiert wiedergegeben; so zum *Benedictus* bereits im originalen Aufführungsmaterial nachgetragen, vgl. auch den Kritischen Bericht, S. 116 (zu Quelle C) und S. 122 (unter *Benedictus* und *Agnus Dei*).

⁴ Das Datum der Uraufführung der Messe ist damit der 14. September 1854 – der Tag, an dem die erwähnte Feier stattfand.

⁵ August Göllerich / Max Auer, *Anton Bruckner. Ein Lebens- und Schaffens-Bild*, Band II, 1. Teil, Regensburg 1928, S. 176.

⁶ Zur Datierung der Kürzung auf 1898 siehe Kritischen Bericht, Quelle D.

⁷ Das Einlageblatt mit der gekürzten Fassung ist zudem übertragen in *Missa solemnis in B. Revisionsbericht*, vorgelegt durch Robert Hass, ergänzt von Leopold Nowak, Wien 1997 (Anton Bruckner: *Sämtliche Werke*, Band 15), S. 33 f.

⁸ Göllerich / Auer (wie Fußnote 5) datieren die Aufführung auf den 19.3.1911 (ebd., S. 176 f.); zur Datierung auf den 29.3. siehe *Revisionsbericht* (wie Fußnote 7), S. 60.

⁹ Der Aufführung ging ein Artikel in der *Reichspost* vom 9.11.1924 von Alfred Schnerich voraus: „Bruckners B-Messe. Zur Erstaufführung in Wien in der Hofkapelle am 23. November“, S. 18 f. Die *Reichspost* ist im digitalen Zeitschriftenarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek „Anno“ (anno.onb.ac.at) einsehbar.

¹⁰ *Reichspost* vom 25.11.1924: „Die B-Moll-Messe von Anton Bruckner. (Wiener Erstaufführung in der Hofkapelle am 23. November 1924)“, S. 1 f.

vor, dass auch diese frühe Messe „schon die Pranke des zukünftigen Löwen“ zeige und „an künstlerischem Wert turmhoch über den cäcilianischen Meßkompositionen der damaligen Zeit“ stehe. Handschriftliches Aufführungsmaterial der Stadtpfarre Linz (Kritischer Bericht, Quelle I) trägt Aufführungsdaten von 1927 und 1946, dürfte aber bereits vor 1927 entstanden sein, denn Alfred Schnerich zufolge wurde für die erwähnte Aufführung in der Wiener Burgkapelle (1924) das Material des Regenschori an der Linzer Stadtpfarrkirche Georg Wolfgruber (1881–1976) ausgeliehen, wobei es sich um das in Linz noch erhaltene Material gehandelt haben dürfte.¹¹ 1930 erschien die erste gedruckte Ausgabe der Partitur der Messe in Augsburg, 1934 ein Klavierauszug des Wiener Domkapellmeisters Ferdinand Habel (1874–1953) im ein Jahr zuvor gegründeten Musikwissenschaftlichen Verlag. Ferdinand Habel leitete dann an Ostern 1935 auch die wohl erste Aufführung des Werkes im Wiener Stephansdom.¹² Habel beseitigte in seinem Klavierauszug die auffällige Verschachtelung der „Kyrie eleison“- und „Christe eleison“-Rufe in Satz 1 der Messe, die jedoch kaum als Versehen Bruckners gewertet werden kann.¹³

In Bruckners Biographie markiert die *Missa solemnis* einen wichtigen Wendepunkt. Sie ist – nach ersten Versuchen bereits zu Ende der Kronstorfer oder zu Beginn der Zeit an St. Florian (Fragment gebliebene Orchestermesse in Es WAB 139) – Bruckners erste Orchestermesse. Sie bildet zugleich den Abschluss seines Kompositionsunterrichts bei Leopold von Zenetti (1805–1892). Ein gutes Jahr nach der Uraufführung reiste Bruckner mit der Messe im Gepäck nach Wien und legte diese Simon Sechter (1788–1867) vor; Sechter hatte seit 1850 die Stelle für Kompositionslehre am Wiener Konservatorium inne. Dies war der Beginn einer bis 1861 reichenden Lehrzeit Bruckners bei Sechter. Der Impuls zu jener Reise nach Wien ging Göllicherich zufolge von Probst Friedrich Mayr aus, der nach der Uraufführung gesagt haben soll: „Uh, Tonerl, du muaßst unbedingt zum Sechter nach Wien! – 's wär' schad' um di'.“¹⁴

Mehr als die späteren Messen Bruckners steht die *Missa solemnis* in der Tradition der Messvertonungen der Wiener Klassik, was sich nicht nur in der Anlage als „Kantatenmesse“ (bei den späteren

Messen Bruckners sind *Gloria* und *Credo* durchkomponiert) und dem durchgängigen Basso continuo, sondern auch in direkten formalen wie thematischen Anleihen zeigt. Besonders augenfällig ist die enge Anlehnung des ostinaten Bassmotivs im *Credo* an dasjenige zu Beginn des *Recordare* aus Mozarts *Requiem*, wengleich das Motiv bei Bruckner eine ganz andere Ausprägung erhält und durch die Volltaktigkeit zu Beginn sowie die Wahl von Metrum und Dynamik gewissermaßen geerdet wird (siehe Notenbeispiel unten auf der Seite).

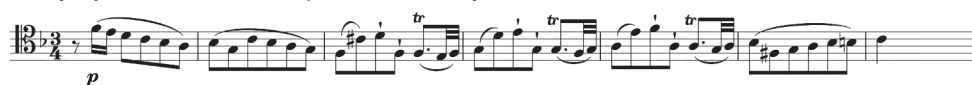
Formal hat man besonders viele Anlehnungen an Haydns „Heiligmesse“ Hob. XXII:10 und „Nelson-Messe“ Hob. XXII:11 ausgemacht.¹⁵ Und doch tritt zwischen all den historischen Anlehnungen Bruckners eigenständige Künstlerpersönlichkeit deutlich zu Tage, werden in der *Missa solemnis* typische Merkmale seiner Art der Messvertonung angelegt und klassische Muster romantisch umgedeutet. Dies betrifft besonders das Orchester, das nicht nur begleitend, sondern zunehmend eigenständig und strukturgebend auftritt. Für einzelne Textpassagen findet Bruckner in der *Missa solemnis* Modelle, an denen er auch in den Linzer Messvertonungen festhält. So ist Bruckners Neigung zu Chor-Unisoni in der *Missa solemnis* bereits angelegt; oft sind es dieselben Worte, die er in allen Messen als Unisono vertont („Patrem omnipotentem“, „genitum“ u. a. m.).¹⁶

Die *Missa solemnis* steht in mancherlei Hinsicht an einem Wendepunkt in Bruckners künstlerischem Werdegang. Mit ihr endete die Lehrzeit bei seinem langjährigen Lehrer Leopold von Zenetti, sie eröffnete die Studien bei Simon Sechter, und sie stellt die letzte größere Komposition Bruckners an St. Florian dar. Bruckner schöpfte aus dem Vollen der Musikpraxis seiner Zeit, in der die klassischen Messkompositionen dominieren,¹⁷ und formte in dem Spannungsfeld aus Übernahme, Aneignung und eigenen Ideen seinen Personalstil, der dann in den drei Linzer Messen vollends zum Tragen kommt.

Wolfschlugen, im Juli 2022

Uwe Wolf

Wolfgang Amadeus Mozart, *Requiem* KV 626, Beginn des *Recordare*, Instrumentalbass



Anton Bruckner, *Missa solemnis* WAB 29, Beginn von Satz 5: *Credo*, Instrumentalbass



¹¹ Schnerich (wie Fußnote 9), S. 19.

¹² Siehe Franz Scheder, *Anton Bruckner Chronologie Datenbank* (unter www.abil.at), Sortiercode 193504215 (letzter Zugriff am 03.07.2022).

¹³ Im Einzelnen siehe dazu im Kritischen Bericht unter Quelle L.

¹⁴ Göllicherich / Auer (wie Fußnote 5), S. 186.

¹⁵ Vgl. z. B. Robert Haas, *Anton Bruckner*, Potsdam 1934 (Die großen Meister der Musik), S. 63 ff. Zusammenfassend und zugleich mit Blick auf die Entwicklung von Bruckners Personalstil siehe dazu Fabian Freisberg, *Die Kirchenmusik von Anton Bruckner. Ein Beitrag zum Verständnis der Entwicklung seiner künstlerischen Identität*, Diss. Saarbrücken 2016, S. 82 ff.

¹⁶ Siehe v. a. Freisberg (wie Fußnote 15), S. 90 ff.

¹⁷ Paul Hawkshaw bezeichnet Bruckners lateinische Kirchenmusik dieses Lebensabschnitts treffend als „a stylistic hybrid of the music he heard every Sunday“ (Paul Hawkshaw, „Bruckner's Large Sacres Compositions“, in: John Williamson (Hrsg.): *The Cambridge Companion to Bruckner*, Cambridge 2004, S. 44).

Foreword

The *Missa solemnis* is the earliest of Bruckner's four orchestral masses.¹ It is the only one of these four masses that he did not publish in print, and it was also not included in the numbering of his masses.² As a result, this mass remains little known to this day and – even more so than the D-minor Mass WAB 26 – is overshadowed by the two well-known masses in E minor WAB 27 and F minor WAB 28. Indeed, it cannot compare with the composer's later masses in terms of the sophistication of his personal style. On the other hand, it represents a central composition in Bruckner's oeuvre, held great biographical significance for him, and is also the foundation on which the later masses are built. Thus, much of what is characteristic in Bruckner's later works is already present in the *Missa solemnis*. In a sense, it represents the bridge between the classical mass settings created by Mozart and Haydn – and their successors – on the one hand, and Bruckner's late Romantic mass compositions on the other. In view of the limited resources at the premiere location of St. Florian, Bruckner's *Missa solemnis* makes do with a much smaller orchestra than the D-minor and above all F-minor Masses,³ and also places significantly lower demands on both choir and orchestra. This mass is thus also accessible to present-day ensembles that are not in a position to realize one of the later masses.

Bruckner's *Missa solemnis* WAB 29 was composed in 1854 to celebrate the inauguration of the new provost of St. Florian Abbey, Friedrich Theophilus Mayr (1793–1858).⁴ Mayr, like his predecessor Michael Arneith (1771–1854), was one of Bruckner's patrons; Bruckner owed Mayr his employment as assistant teacher (“Schulgehilfe”) in St. Florian. No details are known about the actual premiere. According to an anecdote handed down by August Göllerich (1859–1923), Bruckner's temporary secretary and later biographer, Bruckner had expected to be invited to the abbot's table for a festive midday meal after mass. But this was an internal affair of the religious community to which employees were not admitted. Bruckner rewarded himself at the Gasthaus Sperl, an inn

close to the abbey, by ordering “a table for himself alone, with five courses and three kinds of wine, saying to himself: ‘The Mass deserves it’.”⁵

Initially, Bruckner had notated the Mass as a rough draft full of corrections (Critical Report, Source **B**; only incompletely preserved), in order to then create a fair copy of the score with dedication to Friedrich Mayr, which has remained in St. Florian to this day (Source **A**; the principal source of our edition). The latter was also the source for the largely preserved performance parts (Source **C**), most of which were prepared for the premiere by Bruckner's copyist at the time, the horn player Franz Schimatschek (1812–1877). The score and the parts, which also remained in St. Florian, were in use well into the 20th century, and the parts in particular reveal several layers of sometimes contradictory performance markings. Musicians have notated performance dates in individual parts. In addition to the premiere, these document four further performances in the years 1886–1932. Most of the performances thus took place on St. Florian's Day, 4 May: 4 May 1886, 1898 and 1932 (1932 as part of the “Bruckner Festival Week”). Furthermore, a performance is noted in the “Pfarrkirche” (parish church) on 16 November 1924, the Bruckner memorial year. Probably for the performance on 4 May 1898,⁶ cuts were made in movement 4 (*Quoniam*) and movement 12 (*Dona nobis pacem*). These are entered accordingly in the score and parts; for the cut in movement 4, an insert sheet is enclosed with the score (for details, see the Critical Report).⁷

The first performance outside St. Florian probably took place on 29 March 1911 in Linz under August Göllerich;⁸ it was also the first performance outside a church service. The first performance in the Burgkapelle (chapel of the Imperial palace) in Vienna took place during the “Bruckner Centenary Celebration” on 23 November 1924 under the direction of Bruckner's pupil Karl Luze (1864–1949). While the music and art historian Alfred Schnerich, in an announcement of this performance, referred to the work's intermediate position between the masses of – especially – Joseph Haydn and Bruckner's later masses,⁹ the organist Max Springer, in a report published a few days after the performance,¹⁰ emphasized that this

¹ *Missa solemnis* in B-flat major WAB 29 of 1854, Mass in D minor WAB 26 of 1864 (Carus 27.092), Mass in E minor WAB 27 of 1866 (Carus 27.093; 2nd version 1882) and Mass in F minor WAB 28 of 1868 (Carus 27.094; final version 1893). The *Missa solemnis* is the only one of the four masses not to have undergone revision at a later stage.

² Traditionally, the D minor Mass is counted as the 1st Mass, the E minor Mass as the 2nd Mass, and finally the F minor Mass as the 3rd Mass.

³ Only oboes and bassoons are used as woodwinds in the *Missa solemnis*. The horns play in only two movements, in the *Benedictus* (horns I and II) and in the *Agnus Dei* (horn I), and can be replaced by trombones. In order to allow an appropriate performance, the trombone parts of our edition (alto and tenor trombone) contain a transcription of the horn parts of these two movements; thus, they were already added to the *Benedictus* in the original performance material, cf. also Critical Report, p. 116 (on source **C**) and p. 122 (on *Benedictus* and *Agnus Dei*).

⁴ The date of the first performance of the mass is thus September 14, 1854 – the day on which the mentioned celebration took place.

⁵ August Göllerich / Max Auer, *Anton Bruckner. Ein Lebens- und Schaffens-Bild*, Vol. II, Part 1, Regensburg, 1928, p. 176.

⁶ Regarding the dating of the cut to 1898, see Critical Report, Source **D**.

⁷ The insert with details of the shortened passage is also found in *Missa solemnis in B. Revisionsbericht*, presented by Robert Hass, augmented by Leopold Nowak, Vienna, 1997 (*Anton Bruckner: Sämtliche Werke*, Vol. 15), pp. 33 f.

⁸ Göllerich / Auer (see footnote 5) date the performance to 19 March 1911 (*ibid.*, pp. 176 f.); for the dating to 29 March see *Revisionsbericht* (see footnote 7), p. 60.

⁹ The performance was preceded by an article by Alfred Schnerich in the *Reichspost* of 9 November 1924: “Bruckners B-Messe. Zur Erstaufführung in Wien in der Hofkapelle am 23. November”, pp. 18 f. The *Reichspost* can be viewed in the digital periodical archive of the Austrian National Library “Anno” (anno.onb.ac.at).

¹⁰ *Reichspost*, 25 November 1924: “Die B-Moll-Messe von Anton Bruckner. (Wiener Erstaufführung in der Hofkapelle am 23. November 1924)”, pp. 1f.

early mass “already displays the powerful paw of the future lion” and that its artistic value “towers above the Cecilian mass compositions of the time.” Handwritten performance material from the city parish of Linz (Critical Report, Source I) bears performance dates of 1927 and 1946, but was probably copied before 1927, for according to Alfred Schnerich, the performance material of Georg Wolfgruber (1881–1976), the choirmaster at the Linz city parish church, was borrowed for the aforementioned performance in the Burgkapelle in Vienna (1924) – this was presumably the material that is still extant in Linz.¹¹ In 1930 the first printed edition of the score of the Mass appeared in Augsburg, and in 1934 a piano reduction by the Vienna cathedral Kapellmeister Ferdinand Habel (1874–1953) was published by the Musikwissenschaftlicher Verlag, founded a year earlier. Ferdinand Habel then also conducted what was probably the first performance of the work in St. Stephen's Cathedral in Vienna at Easter 1935.¹² In his piano reduction, Habel eliminated the conspicuous interleaving of the “Kyrie eleison” and “Christe eleison” cries in movement 1 of the Mass, which can hardly be regarded as a lapse on Bruckner's part.¹³

The *Missa solennis* marks an important turning point in Bruckner's biography. It is Bruckner's first orchestral mass, following his first attempts at the end of his time in Kronstorf or at the beginning of his time at St. Florian (the orchestral mass in E flat WAB 139, which has remained a fragment). It also marks the conclusion of his composition lessons with Leopold von Zenetti (1805–1892). A little over a year after the premiere, Bruckner travelled to Vienna with the Mass in his luggage and presented it to Simon Sechter (1788–1867); Sechter had held the post of composition teacher at the Vienna Conservatory since 1850. This marked the beginning of Bruckner's studies with Sechter, which lasted until 1861. According to Göllicherich, the impulse for this trip to Vienna came from Provost Friedrich Mayr, who is said to have said after the premiere: “Oh, Tonerl (Tony), you absolutely have to go to Sechter in Vienna! – It would be a pity not to”.¹⁴

More than Bruckner's later masses, the *Missa solennis* stands in the tradition of the mass settings of the Viennese Classical period, which is evident not only in its structure as a “cantata mass” (in

Bruckner's later masses, the *Gloria* and *Credo* are through-composed) and the presence of basso continuo throughout, but also in direct formal and thematic borrowings. The close resemblance of the ostinato bass motif in the *Credo* to that at the beginning of the *Recordare* from Mozart's *Requiem* is particularly striking, although the motif takes on a completely different shape in Bruckner's work and is grounded to a certain extent by the full measure at the beginning and the choice of meter and dynamics (see note example at the bottom of the page).

Formally, particularly many references to Haydn's “Heiligmesse” Hob. XXII:10 and “Nelson Mass” Hob. XXII:11 have been identified.¹⁵ And yet, Bruckner's own artistic personality clearly emerges from among all the historical references; typical characteristics of his approach to mass setting are developed in the *Missa solennis*, and Classical models are reinterpreted in Romantic terms. This is especially true of the orchestra, which not only accompanies the music, but increasingly plays an autonomous and structure-giving role. For individual text passages, Bruckner developed templates in the *Missa solennis* to which he also adhered in the mass settings from Linz. Thus Bruckner's inclination towards choral unison is already inherent in the *Missa solennis*; often it is the same words that he sets to music in unison in all of the masses (“Patrem omnipotentem”, “genitum”, etc.).¹⁶

In many respects, the *Missa solennis* marks a turning point in Bruckner's artistic career. It marked the end of his apprenticeship with his long-time teacher Leopold von Zenetti, the beginning of his studies with Simon Sechter, and represents Bruckner's last major composition at St. Florian. Bruckner drew on the full range of musical practice of his time, in which classical mass compositions dominate,¹⁷ and in the tension between adoption, appropriation and his own ideas formed his personal style, which then comes to full fruition in the three Linz masses.

Wolfschlugen, July 2022

Uwe Wolf

Translation: Gudrun and David Kosviner

Wolfgang Amadeus Mozart, *Requiem* KV 626, beginning of the *Recordare*, instrumental bass



Anton Bruckner, *Missa solennis* WAB 29, beginning of movement 5: *Credo*, instrumental bass



¹¹ Schnerich (see footnote 8), p. 19.

¹² See Franz Scheder, *Anton Bruckner Chronology Database* (at www.abil.at), sort code 193504215 (last accessed 07/03/2022).

¹³ For details, see the Critical Report under Source L.

¹⁴ Göllicherich / Auer (see footnote 5), p. 186.

¹⁵ Cf. e. g. Robert Haas, *Anton Bruckner*, Potsdam, 1934 (Die großen Meister der Musik), pp. 63 ff. In summary and at the same time with a view to the development of Bruckner's personal style, see Fabian Freisberg, *Die Kirchenmusik von Anton Bruckner. Ein Beitrag zum Verständnis der Entwicklung seiner künstlerischen Identität*, Diss., Saarbrücken, 2016, pp. 82 ff.

¹⁶ See above all Freisberg (see footnote 15), pp. 90 ff.

¹⁷ Paul Hawkshaw aptly describes Bruckner's Latin church music of this period of his life as “a stylistic hybrid of the music he heard every Sunday” (Paul Hawkshaw, “Bruckner's Large Sacred Compositions,” in: John Williamson (ed.): *The Cambridge Companion to Bruckner*, Cambridge, 2004, p. 44).

7

Ob *a 2*

Fg *a 2*

VI *p* *mf*

Va *p* *mf*

S *p* *mf*

A *p* *mf*

T *p* *mf*

B *p* *mf*

Vc, Cb
Org *p* *mf*

6 6 8
5 3

Tasto

6⁴ 4⁴
4 3 2

14

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

6 6 6 5 3 6 6⁴ 5⁴ 3

21

Ob *f*

Fg *f*

Trb *f*

VI *f*

Va *f*

S *f*
Chri - ste, Chri - - ste e - lei - - son, e - lei - son.

A *f*
Chri - ste, Chri - - ste e - lei - - son, e - lei - son.

T *f*
Chri - ste, Chri - - ste e - lei - - son, e - lei - son.

B *f*
Chri - ste, Chri - - ste e - lei - - son, e - lei - son.

Vc, Cb
Org *f*
3 7 4^b_{3^b} 6 6 5 4 6 5 4^b₃

Ob *mf* *f* *p*

Fg *mf* *f* *p*

Trb *f* *f*

VI *p* *f* *decresc.* *p*

Va *mf* *decresc.* *p*

S *f* *p*
e e - le - i - son, Ky - ri - e,

A *esc.* *f* *p*
Ky - ri - e e - le - i - son, Ky - ri - e,

T *mf* *f* *p*
Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i -

B *f* *p*
e - le - i - son, e - le - i -

Vc, Cb, Org *p* *mf* *f* *decresc.* *p*

Vc *f* *decresc.* *p*

Cb, Org *f* *decresc. Tasto* *p*

6 4 5 6 6 7 8
2 3 3 3 3 3 3

Ob

Fg

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

f

f

f

f

f

f

Ky - ri - e, Ky - ri - e. Chri - ste e - le - i - son,
 Ky - ri - e, Ky - ri - e. Chri - ste e - le - i - son,
 son, e - le - i - son, e - lei - son. Chri - ste e - le - i - son,
 son, e - le - i - son, e - lei - son. Chri - ste e - le - i - son,

10 9 8 6 8 7 8
 5 4# 3 4 5 3# 3

Ob

Fg

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

mf

mf

mf

mf

mf

mf

e - le - i - son, Chri - ste e - lei - son, e - le - i - son,
 e - le - i - son, Chri - ste e - lei - son, e - le - i - son,
 e - le - i - son, Chri - ste e - lei - son, e - le - i - son,
 e - le - i - son, Chri - ste e - lei - son, e - le - i - son,

6 6 5
 4 3[4]

mf 6 - 6# 6 6 6# 5 6 5
 5 - 4 4# 3 4 3 3 6 3

Ob

Fg

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

sf 7 5 6 *mf* 6 4^b 2 6 5 3^b *f* 10 8 6 3

* 5 3 2^b 2

e - le - i - son, e - le - i - son.

Chri - ste e - le - i - son, e - le - i - son.

Chri - ste e - lei - son, e - le - i - son, e - le - i -

Chri - ste e - lei - son, e - le - son

Fg

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

p *pp* *p* *pp* *p* *p*

son. Ky - ri - e

e - le - i - son. Ky - ri - e

Tasto *p* Tasto *p*

* Siehe Krit. Bericht. / See Crit. Report.

59

Ob *p* *ff* *a 2*

Fg *ff* *a 2*

Trb *ff* *a 2*

VI *ff* *p*

Va *ff* *p*

S *p* *ff* *mf*
Ky - ri - e e - le - i - son, Ky - ri - e -

A *p* *ff* *mf*
Ky - ri - e e - le - i - son, Ky - ri - e -

T *ff* *mf*
e - i - son, Ky - ri - e -

B *ff* *mf*
e - le - i - son, Ky - ri - e -

Vc, Cb
Org *ff* *p* *mf*

65

VI *p* *pp*

Va *p* *pp*

S *p* *p*
le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

A *p* *p*
le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

T *p* *p*
le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

B *p* *p*
le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

Vc, Cb
Org *p* *pp*

2. Gloria

[Intonation: Gloria in excelsis Deo.]

Allegro
a 2

Oboe I, II
mf

Fagotto I, II

Tromba I, II
in Sib/B

Trombone
alto, tenore

Trombone
basso

Timpani
in Sib-Fa/B-F

I
Violino
p

II

Viola
p

Soprano
mf
Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta -

Alto
mf
Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta -

Tenore

Basso

Violoncello
Contrabbasso
Organo

12

Ob *a 2*
p

Fg

Tr (Bb)
p

Trb
p

Timp *tr*

VI
p *f*

Va
f

S
p *f*
te. Ad - - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

A
p *f*
te. Ad - - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

T
p *f*
te. Ad - - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

B
p *f*
te. Ad - - o - ra - mus te. Glo - ri - fi -

Vc, Cb
Org
Tasto
p *f*

4 6 6 5
2 4 4 3

18

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

f

f

f

f

tr

ca - mus te, glo - ri - fi -

ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi -

ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi -

ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi -

6 6 5 3 2 - 6 6 5 6 4 3 6 4 3 6 4 2 6 4 2

4 3 3 2 - 6 6 5 6 4 3 6 4 2 6 4 2

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

ca - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo -

A

ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo -

T

ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo -

B

ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo -

Vc, Cb

Org

6 4 5 - 4

3 3 - 2

28

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

ri - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus

ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te.

ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te.

ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te.

6 2 6 - 6 - 5 3 - 6 5 6 4 5 Tasto *p*

34

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S *f* tutti

A *f*

T *f*

B *f*

Vc, Cb
Org

ti bi pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - - -

pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - - -

pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - - -

pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - - -

- f 5 3 6 [4] 3 # - - 4 2 6 9 8 9 8 6 [-] # 4 3 7 6 4 -

44

Ob *f*

Fg *f*

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI *f*

Va *f*

S
D - ter om - ni - - po - tens. Do - mi - ne

A
De - us Pa - ter om - ni - - po - tens. Do - mi - ne

T
De - us Pa - ter om - ni - - po - tens. Do - mi - ne

B
Tutti *f*
De - us Pa - ter om - ni - - po - tens. Do - mi - ne

Vc, Cb
Org *f*

4 6 5 9 8 6 8 7^b 6 7^b 5 6 [b] * 6

2 3 4 3 4 6 5 4 5 3 4

* Zur Bezifferung der Takte 48-50 siehe Krit. Bericht. / Concerning the figuring in mm. 48-50, see Crit. Report.

49

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

Fi - li u - ni - ge - ni - te Je - su, Je - su Chri -

Fi - li u - ni - ge - ni - te Je - su, Je - su Chri -

Fi - li u - ni - ge - ni - te Je - su, Je - su Chri -

Fi - li u - ni - ge - ni - te Je - su, Je - su Chri -

3 [-] 6 [-] 6[b] - 6 4 [-] 4 - 6 - 6^b 4 3 6 5 6 5

4 - 2 - 4 3 4 3

Ob *a 2*

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

ste. Do - mi - ne De - us, Fi - li - us

A

ste. Do - mi - ne De - us, Fi - li - us

T

ste. Do - mi - ne De - us, Fi - li - us

B

ste. Do - mi - ne De - us, Fi - li - us

Vc, Cb
Org

Tasto



Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

Pa - tris, Fi - li - us Pa - - tris,

A

Pa - tris, Fi - li - us Pa - - tris,

T

Pa - tris, Fi - li - us Pa - - tris,

B

Pa - tris, Fi - li - us Pa - - tris,

Vc, Cb

Org

6 - 6 [-] 5 6 9 8 5 - 6 4 3

62 *a 2*

Ob

Fg

Tr (B \flat)

Trb

Timp *tr*

VI

Va

S
Fi - - - li - us Pa - - - tris.

A
Fi - - - li - us Pa - - - tris.

T
Fi - - - li - us Pa - - - tris.

B
Fi - - - li - us Pa - - - tris.

Vc, Cb
Org

5 6 4 6 6 4 6 8 6 6 5
3 3 2 3 4 2 3 3 - - 4 3

3. Qui tollis

Andante

Oboe concertante *Solo*

Violino I *p*

Violino II *p*

Viola *p*

Basso Solo

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Violoncello concertante *Solo*

Contrabbasso *Tasto*

Organo

Ob

VI

Va

B Solo

Vc

Cb Org

Qui tol - lis pec - ca - - ta mun - di

mi - se - re - re, mi - se - re - - re, mi - - se -

pp

pp

pp

pp

pp

cresc.

9

Ob

VI

Va

B Solo

re - - re no - bis. Qui

S

p
Mi - se - re - re no - bis.

A

p
Mi - se - re - re no - bis.

T

p
Mi - se - re - re no - bis.

B

p
Mi - se - re - re no - bis.

Vc

Cb Org

13

Ob

VI

Va

B Solo

tol - lis pec - ca - ta, qui tol - lis pec - ca - - ta

Vc

Cb Org



Ob

VI

Va

B Solo

mun - di,

S

A

T

B

p

sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram.

sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram.

sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram.

sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram.

Vc

Cb Org

f

Ob

VI

Va

B Solo

Vc

Cb Org

sf

sf

sf

Qui se - des, qui se - des ad dex - te - ram Pa - - -

Ob

VI

Va

B Solo

S

A

T

B

Vc

Cb Org

31

VI

Va

B Solo

S

A

T

B

Vc

Cb Org

tr_{is}, mi - se - re - re, mi - se -

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis,

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis,

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis,

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis,

re - mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis.

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis.

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis.

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis.

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis.

* Originale Alternative / original alternative

4. Quoniam

Allegro

Oboe I, II

Fagotto I, II

Tromba I, II
in Sib/B

Trombone
alto, tenore

Trombone
basso

Timpani
in Sib-Fa/B-F

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Violoncello

Contrabbasso
Organo

ni - am - lus, so - lus san - ctus. Tu so - lus -

Tutti *mf*
Tu so - lus san - ctus.

Tutti *mf*
Tu so - lus san - ctus.

Tasto *p* *mf* *p* Tasto

p *mf* *p*

mf 6 4 6 4 5 3 3

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

f

Timp

VI

Va

S

- ri - tu, in glo - ri - a De - - i Pa - tris. A - men.

A

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - - i Pa - tris. A - men.

T

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - - i Pa - tris. A - men.

B

f

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men.

Vc

f

Cb Org

7[b] - 6 - 7 6 7 6 5
 4 - 4b 5 4 3

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc

Cb

Org

In glo - ri - a De - i

In glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, in glo - ri - a De - i

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

a 2

Timp

VI

Va

S

In glo - ri - a

A

In glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, in glo - ri - a

T

Pa - tris. A - - men, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, in glo - ri - a

B

Pa - tris. A - - men, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men.

Vc

Cb

-Cb

Org

[6] — 5 6 7 4 3 6b 6 6 6 3 6 7 4 3 5 —
3 3 3

34

Ob

Fg

Tr (B \flat)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

a 2

De - i - Pa - tris. A - men, a - men, a - men, in glo - ri - a De - - i

De - i Pa - tris. A - men, a - men, in glo - ri - a De - - i

De - i Pa - tris. A - men, a - men, a - men, in glo - ri - a De - - i

In glo - ri - a De - - i

+Cb

7 - 6 6 3 6 6 \sharp 3 6 7 3 3 3 3 3 3 3 6 5 - 6 5 4 3 2

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Pa - tris. A - - men, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - men, a -

In glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, a -

Pa - tris. A - - men, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - men, a -

Pa - tris. A - - men, in glo - ri - a De - i.

Vc, Cb

Org

-Cb

5 6 5# 3 3 3 5 5 6# 5 7 7b 6 5 6# 8 4 4 3 3 2 4 6 6 6 3 3 3 3 2 3 5

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb Org

a 2

tr

tr

+Cb

10 10 10 10 4 - 6# 6 6 6 6 6 6b 6b 6 6 6 5 6 5 6 - 3b - 6 4b 3 3 2 6b 6 6 6 6
 3 2 - 5 3 4 2 3 - 3 - 3 4b 3 5b 4

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

In glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - men, a -

men, a - - - men, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - men, a - men,

men, a - - - men, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - men, a - men,

men, a - - - men, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men,

Vc, Cb

Org

6 3 3b 3 3 3b 3 3 6b — 5b 3 6 6b 4 3b — 7[b] — 6b 6b 5b 6b 7[b] 6 7b 3 6 6b 5b 6b 7 4 3b 3 — 4 3b 5b 2 —

59

Ob *a 2*

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S
men. In glo - ri - a De - i, in glo - ri - a

A
in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a

T
in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a

B
in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a De - i,

Vc, Cb
Org +Cb

4 3# 4 5 6 6 6 7 6 5 - 2# 7b - 6 6 4 5 - 6 4[4] 3 3b 3 3 3b

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc

Cb

Org

a 2

tr

De i Pa A - men, in glo - ri - a De - i, glo - ri - a De - i

De - i Pa - tris. A - men, in glo - ri - a De - i, glo - ri - a De - i

De - i Pa - tris. A - men, in glo - ri - a, glo - ri - a De - i

De - i Pa - tris. A - men, in glo - ri - a De - i

7 6 6 6 7 4 3 7

5b 3 5

6 4 6 64

4

69

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

tr

p

p

Solo

Solo

Solo

Solo

Tasto
p

4 7 6 6 5
5 4 4 3

78

Ob

Fg

Tr (B \flat)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

men, a - men, a - men, a - - men, a - men, a - men.

men, a - men, a - men, a - - men, a - men, a - men.

men, a - men, a - men, a - - men, a - men, a - men.

men, a - men, a - men, a - - men, a - men, a - men.

Tasto

Cb, Org

2 6 6 7 - 6 2 6 6 5 6 5 4 5 3

5

Ob

Fg

Tr (B \flat)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

tr

tr

tr

tr

tr

bi - ni - um, et in - vi - si - bi - li - um. Et in u - - num

bi - li - um om - ni - um, et in - vi - si - bi - li - um. Et in u - - num

bi - li - um om - ni - um, et in - vi - si - bi - li - um. Et in u - num

bi - li - um om - ni - um, et in - vi - si - bi - li - um. Et in u - num

tr

6 - 7 5 3 7 6 5 3 6 3 3 7 - 6 5 5 5 6 4 6 5

5 3 2 5

9

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

Do - mi - num Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - - ni -

Do - mi - num Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - - ni -

Do - mi - num Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - - ni -

Do - mi - num Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - - ni -

5 — 3 6 9 6 5 9 — 5 6 5 — 5 6 7
3 [—] 3 3 3 5 5 3 3 3 4

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

Ex Pa-tre na - tum_ an - te_

A

tum. Ex Pa-tre na - tum_ an - te_ om - ni - a, om -

T

tum. Ex Pa-tre na - tum_ an - te_ om - ni - a, om - ni - a sae-cu - la, an - te

B

tum. Et_ ex Pa - tre_ na - tum_ an - te_ om - ni - a sae - cu - la, _ an - te_ om - ni - a,

Vc

Cb Org

Tasto

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non fa - ctum, con - sub - stan - ti -

Vc, Cb

Org

6 6 8 6 6 5

5 4 3

Tasto

p

cresc.

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem, et pro - pter no - stram sa -

ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem, et pro - pter no - stram sa -

ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem, et pro - pter no - stram sa -

ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem, et pro - pter no - stram sa -

Vc, Cb

Org

6 - 5 - 8 6 9 8 6 6 5 6 9 - 7 - 6 6 6 - 7 6 3 7 6 9
5 - 3 - 3 5 4 6 4 5 5 6 4 - 5 - 6 5 6 - 7 5 3 5 4 5
2 -

33

Ob

Fg

Tr (B \flat)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

lu - mit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis.

lu - tem de - scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis.

lu - tem de - scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis.

lu - tem de - scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis.

5 6 6* 6 3 3 3 3 4 5 6 5 6 4 6 8 7 -
5 3 3 3 3 3 5 3 6 2 3 4 3

*. ** Siehe Krit. Bericht. / See Crit. Report.

6. Et incarnatus est

Adagio
Solo

Oboe I, II
p

Fagotto I, II

Trombone alto, tenore

Trombone basso

Timpani in Sib-Fa/B-F

Violino I
p

Violino II
p

Viola
p

Soprano
Et in - car - na - tus est, in - car - na - tus

Alto
Et in - car - na - tus est, in - car - na - tus

Tenore
Solo
Et in - car - na - - - - tus

Basso
Solo
Et in - car - na - tus

Violoncello
Contrabbasso
Organo
Tasto
p

4

Ob

VI

Va

S Solo

est de Spi - - - - ri - tu

A Solo

est de Spi - - - - ri - tu

T Solo

est de Spi - - - - ri - tu

B Solo

est de Spi - - - - ri - tu

Vc, Cb
Org

6

Ob

VI

Va

S Solo

San - cto ex Ma - ri - a, Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et

A Solo

San - cto ex Ma - ri - a, Ma - ri - a Vir - gi - ne:

T Solo

San - cto ex Ma - ri - a, Ma - ri - a Vir - gi - ne:

B Solo

San - cto ex Ma - ri - a, Ma - ri - a Vir - gi - ne:

Vc, Cb
Org

8

Ob

VI

Va

S Solo

A Solo

T Solo

B Solo

Vc, Cb
Org

ho - mo, et ho - mo fa - ctus est, et ho - - - mo, et -

Et ho - mo, et ho - mo fa - ctus est, et ho - - - mo, et -

Et ho - mo, et ho - mo fa - ctus est, et ho - - - mo, et -

Et ho - mo, ho - mo fa - ctus est, ho - - - mo, et

11

Ob

Fg

VI

Va

S Solo

A Solo

T Solo

B Solo

Vc, Cb
Org

ho - mo fa - ctus est, et ho - mo, ho - mo fa - ctus est.

ho - mo fa - ctus est, et ho - mo, ho - mo, et ho - mo fa - ctus est.

ho - mo fa - ctus est, et ho - mo, ho - mo, et ho - mo fa - ctus est.

ho - mo fa - ctus est, et ho - mo, ho - mo, et ho - mo fa - ctus est.

ff

* Siehe Krit. Bericht. / See Crit. Report.

Ob

Fg

Trb

Timp

tr

f

Vl

f

Va

f

S

Tutti f

Cru - ci - xus, cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus

A

Tutti f

Cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus

T

Tutti f

Cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus

B

Tutti f

Cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus

Vc, Cb

Org

f

f 4 7 6 4 7¹ 8 7¹ 8 9^b - 9^b 8 7 6 5
 6 2 6 3 7 3 7 4

17

Ob

Fg

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

ti - am - pro - no - bis, cru - ci - fi - xus, —

e - ti - am pro no - bis, cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus, —

e - ti - am pro no - bis, cru - ci - fi - xus, — cru - ci - fi - xus, —

e - ti - am pro no - bis, cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus,

7 6 6^b 4 Tasto
4 - 4 3

* In A sehr groß; gültig nur für Basso oder für alle Singstimmen? / In A very large; valid for basso only or for all singing voices?

** Artikulation ab hier bis Ende T. 20 nach Quelle C. / Articulation from here to the end of m. 20 according to source C.

20

Ob

Fg

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

Carus

xus

xus, cru - ci - fi - xus e - ti - am_ pro_ no - -

xus, e - ti - am pro no - -

cru - - ci - fi - xus e - ti - am pro no - bis, pro no - -

Trb

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

f *p* *p* *p* *p* *f* *p*

pro no - bis, pro no - bis, pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus,

bis, pro no - bis, pro no - bis, pro no - bis, pro no - bis: sub Pon - ti - o Ri - ta - sus,

bis, pro no - bis, pro no - bis, pro no - bis: sub on - ti - o Pi - la - pas - sus,

bis, pro no - bis, pro no - bis, pro no - bis, pro no - bis: sub on - ti - o Pi - la - to pas - sus,

Trb

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

pp *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp*

pas - sus, pas - sus, et se - pul - tus est, se - pul - tus, se - pul - tus est.

pas - sus, pas - sus, et se - pul - tus est, se - pul - tus, se - pul - tus est.

pas - sus, pas - sus, et se - pul - tus est, se - pul - tus, se - pul - tus est.

pas - sus, pas - sus, et se - pul - tus est, se - pul - tus, se - pul - tus est.

5

Ob *mf* *f* a 2

Fg *mf* *f* a 2

Tr (Bb) *mf* *f*

Trb

Timp *mf* *f*

Vl *mf* *f*

Va *mf*

S *f* Et re - sur - re - - xit ter - ti - a

A *f* Et re - sur - re - - xit ter - ti - a

T *f* Et re - sur - re - - xit ter - ti - a

B *f* Et re - sur - re - - xit ter - ti - a

Vc *mf* *f*

Cb *mf* *f*

Org *mf* *f* unisono

Carus

64
4 -
3

9

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in

di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in

di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in

di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in

5
3

4[♯]
3^b 2 6 6 5 6

4[♯] 1

6
3[♯] 4[♯] 3 4

13

Ob

Fg

Tr (Bb)

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

coe - - - lum: se - det ad dex - ram, ad
coe - - - lum: se - det ad dex te-ram,
coe - - - lum: se det ad dex - te-ram,
coe - - - lum: se - ad dex - te-ram, ad

6 6 5 - 6 -
3# 3

6 - b 6 - 6 -

17

Ob

Fg

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

dex - te-ram, ad dex - te - ram Pa - - tris, dex-te-ram Pa -
ad dex - te-ram, ad dex - te - ram Pa - - tris, dex-te-ram Pa -
ad dex - te-ram, ad dex - te-ram Pa - - tris, dex-te-ram Pa -
dex - te-ram, ad dex - te - ram Pa - - tris, dex-te-ram Pa -

6 6 - 6 -
[5]

6# 6 2 4 2
4 3

6 6# 6b 6 6 6 3b 6 6 5
2 5

21

Ob *a2*
f

Fg
f

Tr (Bb)
f

Trb
f *ff*

VI
ff

Va
ff

S
ff
tris. - te-rum ven - tu - rus est cum glo - - ri -

A
tris. Et i - te-rum ven - tu - rus est cum glo - - ri -

T
ff
tris. Et i - te-rum ven - tu - rus est cum glo - - ri -

B
ff
tris. Et i - te-rum ven - tu - rus est cum glo - - ri -

Vc, Cb
Org
unisono *ff* 8 8 8 8 simile

Ob *a 2*

Fg

Tr (Bb)

Trb *f*

VI *f sf*

Va *f sf*

S *f* di - ca - - re, — ju - - di - ca - re,

A *f* a, ju - di - ca - - re, — ju - di - ca - -

T *f* a, ju - di - ca - -

B *f* a, ju - di -

Vc, Cb *f sf*

Org *f sf*

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

VI

Va

S

A

T

B

os, vi - vos et mor - tu - os, vi - vos et mor - tu - os, et

os, vi - vos et mor - tu - os, vi - vos et mor - tu - os, et

os, vi - vos et mor - tu - os, vi - vos et mor - tu - os, et

os, vi - vos et mor - tu - os, vi - vos et mor - tu - os, et

Vc, Cb

Org

Tasto

f p f p

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb

Org

p

f

f

f

f

f

f

mor - os, mor - tu - os: cu - jus re - gni,

mor - tu - os, mor - tu - os: cu - jus re - gni,

mor - tu - os, mor - tu - os: cu - jus re - gni,

mor - tu - os, mor - tu - os: cu - jus re - gni,

f 6 4 3 b 6

* slower

45

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

re - - - - - nis.

re - gni non e - rit fi - - - - - nis.

re - gni non e - rit fi - - - - - nis.

re - gni non e - rit fi - - - - - nis.

7b ——— 2 6[b] 6 6b 6 6a 6b 6b 6 6a 6 7b 6 2 6[b] b 6[b] 6 7[b] 4[b] 3 4 4[b] 5

Sehr nachgebend *

50

VI *p* *tr*

Va *p* *tr*

S Solo

A Solo

T Solo

B Solo

Vc, Cb Org *p*

Et in Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi - num,

3 6 2 6b 5b 5 4 6b 6 5 3

4[b]

54

VI *tr*

Va *tr*

S Solo

A Solo

T Solo

B Solo

Vc, Cb Org

et vi - vi - fi - can - tem: qui ex Pa - tre Fi - li - o - que, Fi - li -

6 5 3 2 6b 6b 6 4 5 4

4b 3 3b 3b

* very yielding

58

VI

Va

S Solo

A Solo

T Solo

B Solo

Vc, Cb Org

o - - que pro - ce - - dit. Solo

Qui cum Pa - tre et

cum

6b 3b 6 6 4b 3 5 7 7

62

Ob

VI

S Solo

A Solo

T Solo

B Solo

Vc, Cb Org

si - mul ad - o - ra - - tur, et

Fi - li - o, et Fi - li - o si - mul ad - - o - ra - - tur, et

Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - - o - ra - - tur, et

6b 4 5 3b Tasto

66

Ob

VI

S Solo

con - glo - ri - - fi - ca - tur: lo - cu - tus est,

A Solo

con - glo - ri - - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est per Pro -

T Solo

con - glo - ri - - fi - ca - tur: Solo per Pro -

B Solo

Qui lo - cu - tus est per Pro -

Vc, Cb
Org

70

VI

S Solo

qui lo - cu - tus est, lo - cu - tus est

A Solo

phe - - - - - tas, qui lo - cu - tus est, lo - cu - tus est

T Solo

phe - tas, qui lo - cu - tus est, lo - cu - tus est

B Solo

phe - - - - - tas, qui lo - cu - tus est, lo - cu - tus est

Vc, Cb
Org

* Textunterlegung unklar; siehe Krit. Bericht. / Textual underlay unclear; see Crit. Report.

83

Ob

Fg

VI

Va

S
cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am.

A
cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - a

T
cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle si - am.

B
cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am.

Vc, Cb
Org

b 6 - 5 - 6 - 6 5 3 6 4 # 3

88

Ob

Fg

VI

Va

S
Con - fi - te - or u - num ba - ptis - - ma in re - mis - si - o - - nem

A
Con - fi - te - or u - num ba - ptis - - ma in re - mis - si - o - - nem

T
Con - fi - te - or u - num ba - ptis - - ma in re - mis - si - o - - nem

B
Con - fi - te - or u - num ba - ptis - - ma in re - mis - si - o - - nem

Vc, Cb
Org

2 3 6 7 6 5 5 6 6 6 7 5 6 7 4 1
3 3 3 3

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

pec - ca - rum. Et ex - spe - - cto re - - sur -

A

pec - ca - to - rum. Et ex - spe - - cto re - - sur -

T

pec - ca - to - rum. Et ex - spe - - cto re - - sur -

B

pec - ca - to - rum. Et ex - spe - - cto re - - sur -

Vc, Cb
Org

6 5 7 - 6 5 5 1 1 6b 5 6b - 4 - 6 4
5 3 3 3 3 3 2b 3 4

97

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

ff

re - o - - nem, re - sur-re - cti - o - nem

re - - cti - o - - nem, re - sur-re - cti - o - nem

re - - cti - o - - nem, re - sur-re - cti - o - nem

re - - cti - o - - nem, re - sur-re - cti - o - nem

6 5 \sharp 6 b - 4 6 - # - 6 6 # -

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

mor - tu - o - rum, mor - tu - o - rum, mor - tu - o - rum.

mor - tu - o - rum, mor - tu - o - rum, mor - tu - o - rum.

mor - tu - o - rum, mor - tu - o - rum, mor - tu - o - rum.

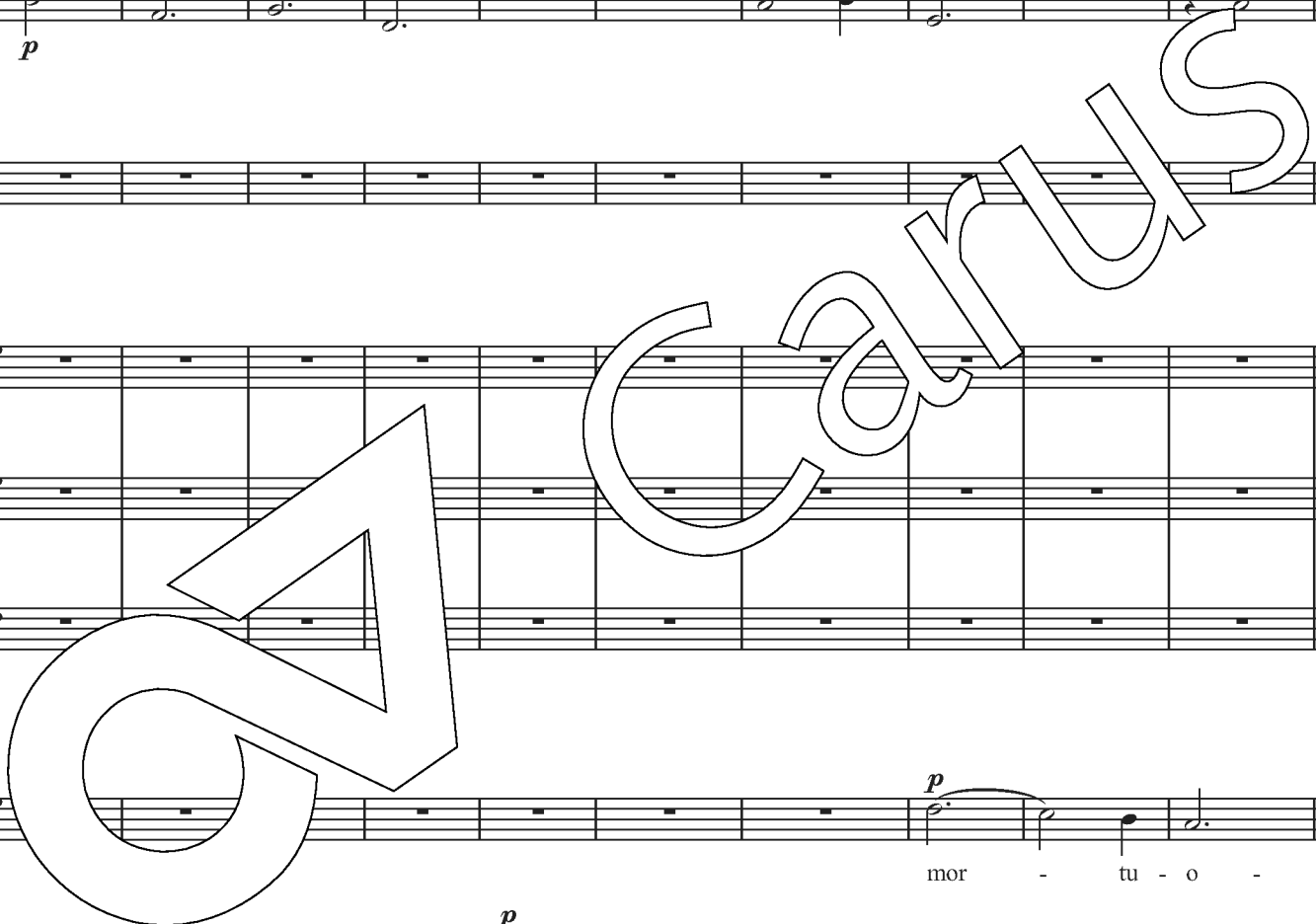
Vc, Cb

Org

-Vc, Cb

Tasto

p



5

Ob I

Fg II

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - - - men, et vi - - - tam ven -
- tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - - - men, a - - - men.
Et vi tam ven -
tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men, a - - - men, vi - tam ven -

6 7 6 5# 6 10 9 8 6 4 6 10 8 6 5 4 6 5 3
3 3# 4 6 6 6 5 4 - 5# 3 3 3 3 4 8 7 6 4 2 - 6 3 2 3

10

Ob

Fg

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

tu - ri sae - cu - li.
Et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men, a - - - men,
tu - ri sae - cu - li. A - men, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - - - men,
tu - ri sae - cu - li, et vi - - - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - - -

6 6 6 - 6 5 5 2 6 5 6 7# 8 7# 5 - 6 5 6 6 6 6# 3 3 3 3 3 10 10 10
3 - 4 3 4 3 3 3 2 4 5 3 1: 6 6 5 3 3 3 3# - 6# 4 3

15

Ob

Fg

Tr (B \flat)

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

Et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - - men, a - -

a - men, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - - men, a - men,

et vi - - - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men, a - men, a - men,

men, a - - - men, a - - men, a - men, a -

8 6 - 8 - 7 5 6 5 6 \flat 8 7 8 2 6 6 7 8 2 6 6 7 5 4
 5 5 4 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 6 5 6 7 8 2 6 6 7 5 4
 3

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men, et vi - tam ven -
 et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men, et vi - tam ven -
 et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men, et vi - tam ven -
 - men, a - men, a - men, a - men.

Vc, Cb

Org

Org -Cb

Vc, Cb

6 \ 5 4 6 6 5 10 9 8 7 # 5# - 6 4 6 7 6 6 4 - 6 6 5 10 -
 2 - 4# 3 4 3 5 4 6 5 6 4 2 3# 5 4 3 3 3

25

Ob

Fg

Tr (B♭)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

tu - ri - sae - cu - li. A - men, a - - men,

tu - ri - sae - cu - li. A - - men, a - men, a - - men, et vi -

tu - ri sae - cu - li. A - - men, a - - - - men, et vi -

Et vi -

+Cb
Tasto

6♯ 6 6̇ 3 6 5 3 # 6 7 6 6 6 - 5 # 6 7 6 6 6 - 6 2 Tasto

4 4 3♯ 3 5 4 3 4 5 4 5

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

amen, amen, et vitam ven-

tam ven-tu-ri sae-cu-li. A-men, a-

tam ven-tu-ri sae-cu-li. A-men, et vitam ven-

tam ven-tu-ri sae-cu-li. A-men, amen,



6b 6 6 6 6 4b 6 5 - 3 - 6b - - 6b 6 8b
2 5b 2 -

33

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb

Org

Tasto

a 2

tr

tr

tr

tu - ri - li. A - men, a - men, a - men,

men, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men,

tu - ri sae - cu - li. A - - - men, a - - - men, a - men, a - men,

et vi - - - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men,

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

men, a - - - men, a - - - men, et vi - tam

a - - - men, a - - - men, a - - - men, et vi - tam

a - - - men, a - - - men, a - - - men, et

a - - - men, a - - - men, a - - - men, et vi -

Vc

Cb

Org

Tutti

41

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

mf

p

tr

mf

p

mf

p

Solo

Solo

Solo

Solo

Tasto
p

6 6 6 6 3 3 5 6 9 8 6 5
4 4 3 3 3 3 6 6 4 3 -

ven - tu - ri - sae - cu - li. A - men, a - men, a - men, a - men,
ven - tu - ri - sae - cu - li. A - men, a - men, a - men, a - men,
vi - tam ven - tu - ri - sae - cu - li. A - men, a - men, a - men,
tam ven - tu - ri - sae - cu - li. A - men, a - men, a - men,

Ob *f* a 2

Fg *f* a 2

Tr (Bb) *f*

Trb *f*

Timp *f*

VI *ff* *tr*

Va *ff* *tr*

S *Tutti ff*
a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,

A *Tutti ff*
a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,

T *Tutti ff*
a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,

B *Tutti ff*
a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,

Vc, Cb, Org *ff* *tr*
3 -

49

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

7 8 - 4 9 3 6 10 9 - 5 3 3 6 5 4 3

* *es¹* und *d¹* in der Alt-Posaune als originale Alternativtöne. / *e flat¹* and *d¹* in the alto trombone as original alternative notes.

9. Sanctus

Moderato

Oboe I, II

Fagotto I, II

Tromba I, II in Sib/B

Trombone alto, tenore

Trombone basso

Timpani in Sib-Fa/B-F

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Violoncello
Contrabbasso
Organo

p *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff*

p *mf* *f* *ff*

San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us

San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us

San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us

San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us

Tasto *p* *mf* *f* *ff*

8_b
5_b

5

Ob *a 2*
decresc.

Fg
decresc.

Tr
(Bb)

Trb
p

Timp
p

VI
decresc. *mf* *cresc.* *f*

Va
decresc. *mf* *cresc.* *f*

S
Sa - Ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

A
Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

T
Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

B
Sa - ba - oth. glo - ri - a

Vc, Cb
Org
decresc. *f*

-Cb +Cb

1 3 5 6 3 # 1 3 6

* Cresc.-Gabel nach Quelle A. / Cresc. sign according to source A.

9

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

cresc.

f

ff

decresc.

f

ff

decresc.

f

ff

decresc.

f

ff

decresc.

f

ff

cresc.

f

6 7 6 5 4 5
4 5 4 # 2# #

1 3 5 6 # # 6

tu - a, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

tu - a, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

tu - a, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

tu - a, glo - ri - a

-Cb +Cb

13

Ob

Fg

Tr (B♭)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

a 2

I

mf

mf

tu - a. O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o -

tu - a. O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na, o - san - na, o - san - na,

tu - a. O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o -

6 5 4 5 *mf* 6 7 6 - 5 - 6 6 7 6 5 - 6

4 3 \sharp 2 3[h] 3 \sharp 5 - 4 3 3 \sharp 5 3

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

san - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis,

A

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis,

T

o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis,

B

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis,

Vc, Cb

Org

10 9 8 5 - 6 6 5 6 5 6 6 - 2 6 6 5 6 6 - 2 6 - 5 7b
 5 4 3 3 [-] 5 3 4 3 6 4 - 2 6 4 3 6 4 - 2 6 - 3

Ob

Fg

Tr (Bb)

Trb

Timp

VI

Va

S

A

T

B

Vc, Cb
Org

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

o - ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

o - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

o - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

o - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

*f*₃ 3 6 5 7 5 6 6^b 7[h] 8 6 7

₃ ₃ ₃ ₃ ₃ ₃ ₃ ₄ ₃ ₄ ₃

10. Benedictus

Moderato

Oboe I, II

Fagotto I, II

Corno I, II
in Eb/Es *

Trombone
alto, tenore

Trombone
basso

Violino
I

Violino
II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Violoncello
Contrabbasso
Organo

Tasto

* Alternativ Posaunen; siehe Vorwort und Krit. Bericht. / *Alternatively trombones; see Foreword and Crit. Report.*